

„Bürger informieren“

INGO STOLZ UND DIE ZUKUNFT ALLERHEILIGENS

Ingo Stolz, Stadtverordneter für Allerheiligen, schreibt hier exklusiv für den Lokal-Anzeiger:

Vom Dorf zum Stadtteil – den Wandel mitgestalten

Ich zog 1977 in ein Dorf mit 700 Einwohnern, das gerade nach Neuss eingemeindet worden war. Fünf Bauern bewirtschafteten die umliegenden Felder, und es herrschten drei Jahreszeiten: Vor, auf und nach dem Schützen-

fest. Als einer der wenigen „Neuen“ wurde ich schnell in die Dorfgemeinschaft aufgenommen. Die Schützen sind eine verschworene Gesellschaft, keine verschlossene. Ein tolles rheinisches „Mitmachmodell“. Jetzt leben hier 4.000 Menschen mehr, und in wenigen Monaten wird mit dem Bau von 800 Wohneinheiten für weitere 2.500 Mitbürger begonnen. Die Integrationskraft von Schützen, Kir-

chen, Parteien und Vereinen reicht schon lange nicht mehr aus. Es muss also etwas Neues hinzukommen. Ich wünsche mir eine aktive Bürgergesellschaft, die sich einmischt und sich einbringt. Damit dies geschieht brauchen wir Angebote und die Möglichkeit der Beteiligung. Wenn 2009 endlich das Bürgerzentrum mit Kindertagesstätte, Grundschule, Jugend- und Begegnungszentrum fertig ist, haben wir Treffpunkte und eine der Voraussetzungen erfüllt. Bereits jetzt müssen Politik und Verwaltung nach Möglichkeiten suchen, die Bürger an der Entwicklung, die noch vor uns liegt, zu beteiligen. Im Sommer müsste es eine Veranstaltung geben, an der Informationen über das neue Baugebiet gegeben werden und über die Zukunft Allerheiligens diskutiert werden kann. Es besteht für die Gesamtstadt Neuss die Chance, hier einen Stadtteil zu gestalten, der Heimat werden kann und zukunftstauglich ist. Die Bereitschaft zur Mitgestaltung ist vorhanden. ■



Stadtverordneter Ingo Stolz wohnt seit 1977 in Allerheiligen und möchte dort nicht mehr fort.

In Allerheiligen ist das Leben wirklich lebenswert

DER STADTTEIL RÜCKT DESHALB IMMER MEHR IN DEN BLICKPUNKT DER ÖFFENTLICHKEIT

ALLERHEILIGEN – Im Neusser Süden liegt der Stadtteil Allerheiligen. Eingebettet in einen großzügigen Landschaftsraum findet der „Allerheilige“ dort die Verknüpfung von Stadt- und Dorfleben vor: frischen Spargel und Erdbeeren direkt vom „Bauern nebenan“ und gleichzeitig eine moderne Infrastruktur.

Dort entstand in den letzten Jahren ein liebenswerter und überschaubarer Stadtteil der kleinen Nachbarschaften. Sie erreichen Allerheiligen ausgezeichnet sowohl mit dem Auto als auch mit der Bahn. Die A 57 Köln–Neuss–Krefeld und die A 46 Mönchengladbach–Neuss–Düsseldorf sind nur wenige Minuten entfernt.

Der S-Bahn-Haltepunkt liegt zentral zwischen Düsseldorf und Köln. Die S 11 fährt im 20-Minuten-Takt in beide Richtungen. Für Ihr Auto stehen 700 Parkplätze zur Verfügung, und auch für Ihr Fahrrad wird gesorgt. Mit dem Bus haben Sie die Möglichkeit, von vielen Haltestellen aus zum S-Bahn-Haltepunkt zu gelangen.

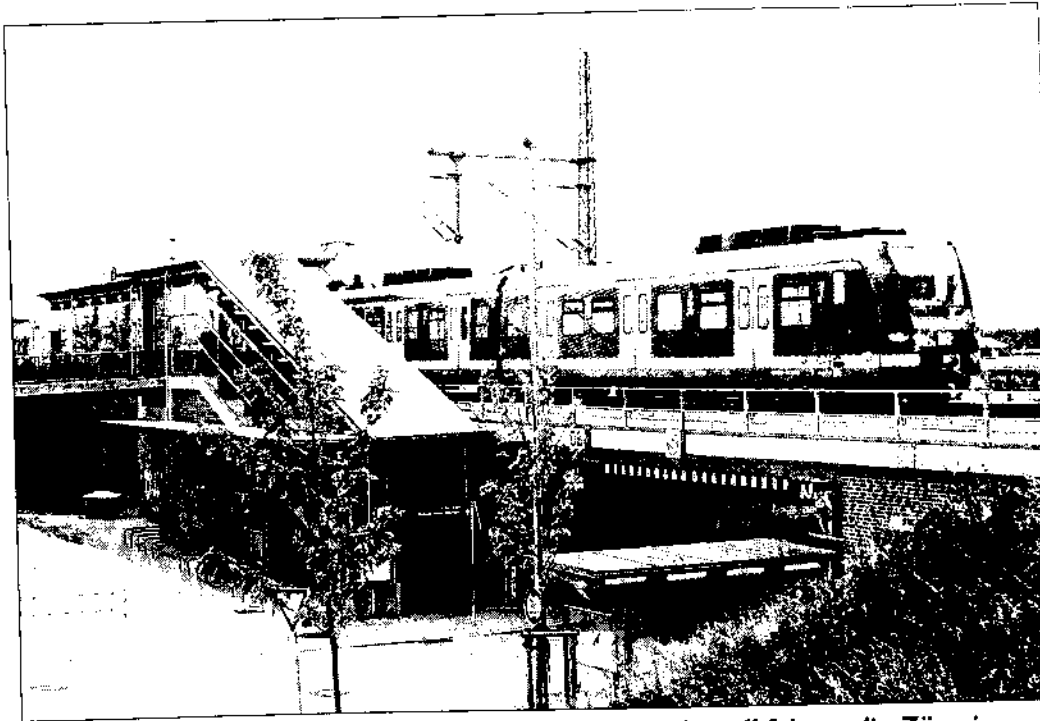
Was es alles gibt

Allerheiligen verfügt über eine neue Dreifeld-Sporthalle in der Straße „Am Alten Bach“. Sie setzt in architektonischer Hinsicht weithin sichtbare Akzente im neuen Ortszentrum. Der Kölner Architekt Ulrich Böttger hat

für den Neubau eine bewusst eigenständige Gestaltung gewählt, die optisch vom Altbau getrennt ist. Die gebogene Form des Baukörpers umfasst eine Fassade mit Aluminiumprofiltafeln verkleidet. Die rund 4,5 Millionen Euro teure Sporthalle liegt verkehrsgünstig an der Bustrasse zum S-Bahn-Haltepunkt.

Schießsportanlage

Zwischen der Stadt Neuss und den Kurz- und Langwaffenschützen (KLS) Allerheiligen wurde ein Nutzungsvertrag für die Schießsportanlage in der neuen Sporthalle unterschrieben. Damit wurde der eigenverantwortliche Betrieb der Schießsportanlage an den Verein übertragen. Damit ging der letzte Baustein der Sporthalle an die Öffentlichkeit. Die Anlage verfügt über neun Schießbahnen. Vier Zehn-Meter-Bahnen sind für Luftgewehr geeignet, fünf 25-Meter-Bahnen sind für Kurzwaffen und „Munition mit maximaler Bewegungsenergie der



Von diesem S-Bahn-Haltepunkt „Neuss-Allerheiligen“ fahren die Züge im 20-Minuten-Takt nach Neuss und Düsseldorf. Das ist Service!

Foto: Trübenbach

Geschosse von 1500 Joule“ ausgelegt. Diese Bahnen sind zudem mit Duellvorrichtungen ausgestattet. Die Kosten für die komplette schießsporttechnische Einrichtung beliefen sich auf rund 34.000 Euro.

Wohnen in Allerheiligen

Bürgermeister Herbert Napp und Baudozernent Stefan Pfitzer gaben im November vergangenen

Jahres grünes Licht für den Start einer virtuellen Vermarktungsplattform, die man im Internet unter „www.neuss-allerheiligen.de“ anklicken kann. Dort erhalten Privatinteressierte, aber auch Bauträger und Projektentwickler sowie Gewerbetreibende umfassende Informationen über das Grundstücksangebot im Baugebiet Allerheiligen B und können sich per Mausclick um

das Grundstück ihrer Wahl bewerben. Nachdem das Baugebiet A inzwischen weitgehend bebaut ist, gelangen nun im Baugebiet B nordöstlich von Allerheiligen 50 Grundstücke für freistehende Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften zur Vermarktung. die restlichen Grundstücke sollen aufgrund ihrer Größe und ihres Zuschnitts an Bauträger veräußert werden.

Neuss
Allerheiligen

Neuss-Allerheiligen – dort,
wo das Leben wirklich
lebenswert ist

SONDERHEFEN SEITE 9